

NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

Barrierefreies Bad +++ GmodG: Zentrale Änderungen +++ BEG-Förderung
+++ Öffentliche Gebäude unter Modernisierungsdruck +++ Hitzeschutz für
eine starke Wirtschaft +++ Jahrestreffen des Handwerks +++ Solar auf dem Dach
+++ SHK-Nachwuchs beim Verbandstag



Willkommen



Albrecht Lohri - Obermeister

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Gebäudemodernisierungsgesetz ist endlich Klarheit beim Heizungstausch geschaffen. Nach Monaten politischer Unsicherheit brauchen unsere Betriebe und ihre Kunden jetzt vor allem eines: Verlässlichkeit und stabile Rahmenbedingungen.

Unsere Betriebe sind technisch vorbereitet und leistungsfähig. Die Wärmewende scheitert nicht am Handwerk, sondern vor allem an ständig wechselnden politischen Vorgaben und der daraus entstehenden Verunsicherung. Umso wichtiger ist es, dass die neuen Regeln nun Bestand haben und Hauseigentümer wieder mit mehr Planungssicherheit investieren können.

In diesem Newsletter informieren wir Sie über die wichtigsten Neuerungen, die Einschätzung des SHK-Handwerks und die aktuellen Förderbedingungen.

Ihr Albrecht Lohri

Barrierefreies Bad

KfW-Zuschuss für 2026 gestoppt

Wer sein Bad altersgerecht umbauen und dafür den KfW-Zuschuss „Altersgerecht Umbauen – Barrierereduzierung“ (455-B) nutzen möchte, kommt für 2026 zu spät. Seit dem 30. Juli gilt ein Antragstopp, da die vom Bundesbauministerium bereitgestellten Fördermittel vollständig durch eingegangene Anträge ausgeschöpft sind.

Bereits erteilte Zusagen bleiben gültig und die entsprechenden Mittel reserviert. Auch Anträge, die bis zum Stichtag eingegangen sind, werden weiterhin geprüft und bei Vorliegen der Voraussetzungen bewilligt.

Alternativen bestehen weiterhin: Über das KfW-Programm 159 können Maßnahmen zur Barrierereduzierung weiterhin mit zinsverbilligten Krediten finanziert werden. Menschen mit anerkanntem Pflegegrad können außerdem bei ihrer Pflegekasse einen Zuschuss von bis zu 4.180 Euro je Maßnahme für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen beantragen – bereits ab Pflegegrad 1. Dazu zählt ausdrücklich auch der pflegegerechte Umbau eines Badezimmers. Wichtig ist, dass der Antrag bewilligt sein muss, bevor der Fachbetrieb beauftragt wird.

Der Zuschuss 455-B war erst zu Beginn des Jahres 2026 mit einem Fördervolumen von 50 Millionen Euro wieder

gestartet. Der ZVSHK hatte die Wiederaufnahme zwar begrüßt, gleichzeitig jedoch vor einer deutlichen Unterfinanzierung gewarnt und ein Fördervolumen von 150 Millionen Euro gefordert. Dass die Mittel bereits nach sieben Monaten ausgeschöpft sind, bestätigt diese Befürchtung.

Wer einen barrierefreien Badumbau plant, sollte dennoch nicht abwarten. Ein SHK-Fachbetrieb kann bereits jetzt vor Ort prüfen, welche Maßnahmen baulich sinnvoll und möglich sind, und ein belastbares Angebot erstellen. Sollte das Zuschussprogramm wieder geöffnet werden, kann der Förderantrag damit kurzfristig vorbereitet und gestellt werden.



GmodG: Zentrale Änderungen

Änderungen zum Heizungstausch ab 29. Juli in Kraft

Das Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Modernisierung der Wärmeversorgung in Gebäuden – Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) ist am 28.07.2026 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Die zentralen Änderungen zum Heizungstausch treten am Tag nach der Verkündung und damit am 29.07.2026 in Kraft. Für SHK-Betriebe ist vor allem die Abkehr von der bisherigen Systematik der 65-Prozent-Erneuerbare-Energien-Pflicht nach den §§ 71 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) hin zu einem neuen Options- und Quotenmodell nach den §§ 42 bis 46 GModG von Bedeutung. Inkrafttreten und Einordnung

Mit der heutigen Verkündung des GModG im Bundesgesetzblatt wird das Gebäudeenergierecht neu strukturiert. Die für den Heizungstausch besonders relevanten Regelungen nach Artikel 1 treten am Tag nach der Verkündung (29.07.2026) in Kraft.

Für die Betriebe des Installateur- und Heizungsbauer-Handwerks ist insbesondere maßgeblich, dass die bisherigen zentralen Heizungsanforderungen nach den §§ 71 ff. GEG weitgehend entfallen beziehungsweise durch eine neue Systematik ersetzt werden. Künftig stehen im Bestand insbesondere die §§ 42 bis 46 GModG im Mittelpunkt.

Den Gesetzestext finden Sie hier:

<https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2026/226/VO.html>

BEG-Förderung

BEG-Förderung neu aufgelegt

Zum 21.07.2026 wird die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) neu aufgelegt. Der folgende Artikel beschreibt den aktuellen Stand und gibt ergänzende Informationen zur steuerlichen Absetzbarkeit als alternative Fördermöglichkeit für selbstgenutzte Einfamilienhäuser.

Die offiziellen Informationen der KfW finden Sie [hier](#).

In den meisten Fällen wurde die Förderung nach BEG deutlich reduziert. Ergänzend werden Fördersätze und Förderrhöchstsummen in halbjährlichem Turnus jeweils zum 1.2. bzw. 1.8. eines jeden Jahres nach unten angepasst. Bei der Antragstellung sollte daher darauf geachtet werden, nicht durch zu späte Bearbeitung in diese Datumsfalle zu geraten. Bei der steuerlichen Förderung gibt es bis jetzt keine Änderungen. Es ist unklar, ob hier noch angepasst wird. Nutzen Sie dazu den untenstehenden Förderrechner des ZVSHK.

Die folgenden Informationen fokussieren auf die Zuschussförderung für den Austausch des Wärmeerzeugers im selbst genutzten Einfamilienhaus.

Als Mitgliedsbetrieb können Sie den Förderrechner des ZVSHK auch auf Ihrer Webseite einbinden. [Zur Anleitung](#)

[Zu unseren Infos zur BEG-Förderung \(nur für Mitglieder\)](#)

Am Donnerstag, 6. August, informieren unsere Techniker Sie zu den Änderungen der Förderung sowie zum neuen GmodG. Zum kostenlosen Webinar können Sie sich [hier](#) anmelden.

[Zu den FAQ des ZVSHK zur BEG-Förderung](#)

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen
Weitere Informationen finden Sie unter: www.bafa.de/beg

Gebäudehülle	Anlagentechnik	Wärmeerzeuger	Heizungsoptimierung
			
+ bis zu 50 % von der Fachplanung + Baubegleitung beim BAFA			

* Förderhöchstsumme für die Erstellung der Einzelmaßeßnahmen der Förderung von Gebäuden
Bundesschule für Wirtschaft und Technologie (BSW)
Förderhöchstsumme für die Erstellung der Einzelmaßeßnahmen der Förderung von Gebäuden (BSW) 100.000 €

Förderprogramm im Überblick

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erhalten Sie Unterstützung bei der Sanierung von Gebäuden, die dauerhaft Energiekosten einsparen und damit das Klima schützen.

Lösungen auf der ISH 2027

Öffentliche Gebäude unter Modernisierungsdruck

Schulen, Verwaltungsgebäude, Sportstätten und Schwimmbäder sind zentrale Bestandteile der öffentlichen Infrastruktur. Viele dieser Gebäude stammen jedoch aus den 1960er- bis 1980er-Jahren und entsprechen heute weder energetisch noch funktional den aktuellen Anforderungen.

Mit der überarbeiteten EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) wächst der Modernisierungsdruck zusätzlich. Gleichzeitig gelten weiterhin rund drei Viertel des europäischen Gebäudebestands als energieineffizient, die jährliche Sanierungsrate liegt bei lediglich etwa einem Prozent.

Für Kommunen bedeutet das: Gebäude müssen langfristig energieeffizienter, wirtschaftlicher und nutzerfreundlicher werden. Neben der Energieversorgung gewinnen deshalb auch Raumluftqualität, thermischer Komfort, Akustik und intelligente Gebäudesteuerung an Bedeutung.

Eine besondere Herausforderung ist die Sanierung im laufenden Betrieb. Unterricht, Verwaltung oder öffentliche Nutzung müssen häufig parallel weiterlaufen. Gefragt sind deshalb flexible und schrittweise Modernisierungskonzepte, bei denen einzelne Maßnahmen sinnvoll ineinandergreifen.

ISH 2027 zeigt praxisnahe Lösungen

Die ISH 2027 zeigt, wie moderne Gebäudetechnik zur schrittweisen Sanierung öffentlicher Gebäude beitragen kann. Im Fokus stehen unter anderem Lösungen für Wärmeerzeugung, Raumluft, Sanitärräume, Schwimmbäder, Software und intelligente Gebäudesteuerung.

Dabei geht es nicht nur um einzelne Technologien, sondern um deren Zusammenspiel: Heizsysteme sollen effizienter werden, Raumluftkonzepte die Aufenthaltsqualität verbessern, digitale Anwendungen Sanierungsmaßnahmen strukturieren und vernetzte Gebäudetechnik den laufenden Betrieb optimieren.

Die ISH macht damit deutlich: Die Modernisierung öffentlicher Gebäude ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Ergänzt wird die Messe durch Fachvorträge, Konferenzformate und Expertentreffpunkte rund um Gebäudetechnologie, Wasser und Raumluft.



Hitzeschutz für eine starke Wirtschaft

Grün-Blaue Infrastrukturen sind kein Luxus

Hitze, Dürre, Starkregen und Überschwemmungen belasten Städte und Gemeinden zunehmend. Die Folgen reichen von gesundheitlichen Risiken bis zu erheblichen Produktivitätsverlusten. Grün-blaue Infrastrukturen mit Grünflächen, Wasserzonen und entsiegelten Flächen verbessern das Stadtklima, schützen die Gesundheit und stärken die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kommunen.

Klimaanpassung braucht sichere Finanzierung

Der klimaangepasste und wasserbewusste Umbau der Städte ist notwendig, stellt Kommunen aber vor große finanzielle Herausforderungen. Viele Klimaanpassungsmaßnahmen hängen von den ohnehin angespannten kommunalen Haushalten ab. Die Allianz „Gemeinsam für eine wasserbewusste Stadtentwicklung“ fordert deshalb eine langfristig gesicherte Finanzierung und die Verankerung der Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe nach Art. 91a des Grundgesetzes. So könnten Bund, Länder und Kommunen dauerhaft gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Gemeinsam für wasserbewusste Städte

Die von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) initiierte Allianz vereint Verbände und Institutionen verschiedener Fachrichtungen. Ziel ist es, die wasserbewusste Stadtentwicklung bundesweit voranzubringen und die Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaft, Planung, Wissenschaft, Praxis und Politik zu stärken.



Obermeister (m/w/d) ab 2027 gesucht!

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen sucht ab 2027 eine engagierte Persönlichkeit für die verantwortungsvolle Position des Obermeisters (m/w/d).

Über uns:

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen vertritt die Interessen von Betrieben im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Mit einem starken Netzwerk, fachlichem Know-how und regionaler Verankerung setzen wir uns für die Förderung unseres Handwerks und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

Ihre Aufgaben:

Repräsentation der Innung nach außen, z. B. bei Veranstaltungen, Messen und gegenüber Behörden.

Förderung der Mitglieder durch Organisation von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und fachlichen Austauschen.

Engagement für die Branche durch Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks auf regionaler und überregionaler Ebene.

Koordination und Leitung von Innungssitzungen und Gremien.

Unterstützung des Vorstands bei strategischen und operativen Entscheidungen.

Ihr Profil:

Langjährige Erfahrung in der SHK-Branche, idealerweise als selbstständiger Unternehmer (m/w/d).

Führungskompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke.

Leidenschaft für das Handwerk und die Weiterentwicklung der SHK-Branche.

Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Belange der Innung einzusetzen.

Kenntnisse über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SHK-Handwerks.

Unser Angebot

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum – in einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen aus der SHK-Branche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Innungsteam haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des SHK-Handwerks aktiv mitzugestalten.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese an info@shk-es-nt.de. Für Rückfragen steht Ihnen **Obermeister Albrecht Lohri** unter **0711-371186** oder info@lohri.de gerne zur Verfügung. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und tragen Sie dazu bei, die SHK-Innung und das Handwerk in unserer Region zukunftssicher aufzustellen!

Jahrestreffen des Handwerks

„Unsere Partei heißt Handwerk“

Beim Jahrestreffen von Handwerk BW hat der Spitzenverband klare Erwartungen an die neue Landesregierung formuliert. Mit Ministerpräsident Cem Özdemir, seinem Vorgänger Winfried Kretschmann und Handwerksministerin Nicole Hoffmeister-Kraut war die Landespolitik hochrangig vertreten. Auch unser Vorsitzender Stefan Menrath und Hauptgeschäftsführer Wolfgang Becker nahmen an der Veranstaltung teil.



Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold betonte, dass das Handwerk die Regierungsarbeit konstruktiv begleiten, die Politik aber zugleich an ihren Wahlversprechen messen werde. Viele Forderungen des Handwerks seien im Koalitionsvertrag verankert – nun müssten daraus konkrete Verbesserungen für die Betriebe entstehen.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem die angekündigte Verdoppelung der Meisterprämie, der Erhalt des Förderprogramms „Horizont Handwerk“ sowie der Abbau von Bürokratie und die Beschleunigung von Verfahren.

Eine besondere Ehrung erhielt der frühere Ministerpräsident Winfried Kretschmann: Für seine Verdienste um das Handwerk wurde er zum „Ehrenmeister des baden-württembergischen Handwerks“ ernannt.

Ministerpräsident Cem Özdemir erhielt zum Abschluss symbolische Geschenke aus dem Handwerk – darunter eine Riesenbrezel und einen Schornsteinfegerbesen, verbunden mit dem Wunsch nach einer verlässlichen, handwerksfreundlichen Politik und weniger bürokratischen Hürden.

Solar auf dem Dach

Gerichtsurteil: Solar auf dem Dach nur mit dem Fachbetrieb

Das Oberlandesgericht Koblenz hat klargestellt: Planung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung von Photovoltaikanlagen sind grundsätzlich handwerkliche Tätigkeiten und setzen einen in die Handwerksrolle eingetragenen Fachbetrieb voraus.

Handwerk BW begrüßt die Entscheidung als wichtiges Signal für Qualität, Sicherheit, Verbraucherschutz und fairen Wettbewerb. Gerade bei Arbeiten an der Gebäudehülle und an elektrischen Anlagen tragen die ausführenden Betriebe eine besonders hohe Verantwortung. Fehlerhafte Ausführungen können erhebliche Folgen für die Sicherheit, die Funktionsfähigkeit und den langfristigen Werterhalt eines Gebäudes haben. Der Eintrag in die Handwerksrolle sei deshalb kein bürokratischer Selbstzweck, sondern Ausdruck nachgewiesener fachlicher Qualifikation, Kompetenz und Verantwortung.

Auch der ZVSHK begrüßt die Klarstellung, weist jedoch darauf hin, dass Photovoltaik und solare Energiesysteme nicht ausschließlich dem Dachdecker- und Elektrotechniker-Handwerk zuzuordnen sind. Auch das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk ist in diesem Bereich fachlich qualifiziert aufgestellt – insbesondere bei solarunterstützten Heizsystemen, Solarthermieranlagen sowie bei der Einbindung erneuerbarer Energien in moderne Gebäudetechnik und ganzheitliche Energiekonzepte.

Das Urteil schafft damit mehr Rechtssicherheit für Betriebe und Verbraucher und stärkt zugleich den fairen Wettbewerb zwischen den beteiligten Gewerken. Es unterstreicht, dass die Energiewende nicht nur Tempo und zusätzliche Kapazitäten, sondern ebenso fachliche Qualifikation, klare Zuständigkeiten und verbindliche Qualitätsstandards braucht.



Der SHK-Nachwuchs beim Verbandstag

GIRLS&BOYS@SHK und Azubi-Tag

Der Verbandstag 2026 im Europa-Park Rust stand ganz im Zeichen des Miteinanders. Erstmals waren neben Obermeistern und Betriebsinhabern auch Auszubildende Teil der Veranstaltung.

Beim Workshop GIRLS&BOYS@SHK kamen weibliche und männliche Auszubildende zusammen, um sich über ihren Berufsalltag auszutauschen und voneinander zu lernen. Aufbauend auf der erfolgreichen Auftaktveranstaltung von GIRLS@SHK im vergangenen Jahr wurde das Format nun erstmals für alle Auszubildenden geöffnet.

Unter der Leitung von Trainerin und Coach Maren Killinger beschäftigten sich 35 Teilnehmende mit Kommunikation, Wirkungskompetenz und Schlagfertigkeit. Dabei zeigte sich schnell: Viele Herausforderungen im Ausbildungsalltag sind weniger fachlicher als persönlicher Natur. Schwierige Kundengespräche, Vorurteile gegenüber jungen Fachkräften oder Frauen im Handwerk, respektlose Kommentare und die Sorge, den eigenen oder fremden Erwartungen nicht gerecht zu werden, beschäftigen viele Nachwuchskräfte.

In Übungen und offenen Gesprächen entwickelten die Auszubildenden konkrete Strategien für den Berufsalltag. Themen wie aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Körpersprache und ein souveräner Umgang mit Konflikten halfen dabei, selbstbewusster aufzutreten und auch in schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Besonders wertvoll war der Austausch mit Gleichaltrigen aus anderen Betrieben. Viele stellten fest, dass sie mit ihren Erfahrungen und Unsicherheiten nicht allein sind. Gerade für Auszubildende aus kleineren Betrieben bot der Workshop eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich über Betriebsgrenzen hinweg zu vernetzen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den Teilnehmenden des Verbandstags ging es in den Europa-Park. Dort konnten die Nachwuchskräfte die am Vormittag entstandenen Kontakte weiter vertiefen.

Auch beim Azubi-Tag am Samstag standen Vernetzung, Teamgeist und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt. Die Jugendlichen erkundeten den Park gemeinsam und tauschten sich mit Auszubildenden aus anderen Betrieben aus.

GIRLS&BOYS@SHK hat damit gezeigt: Erfolgreiche Nachwuchsförderung bedeutet weit mehr als die Vermittlung fachlicher Kompetenzen. Persönlichkeitsentwicklung, Austausch und ein starkes Netzwerk tragen entscheidend dazu bei, junge Menschen für das SHK-Handwerk zu begeistern und langfristig im Beruf zu halten. Nach dem Workshop ging es gemeinsam in den Europa-Park, wo die neu geknüpften Kontakte vertieft werden konnten. Auch beim Azubi-Tag am Samstag standen Vernetzung, Teamgeist und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt.

GIRLS&BOYS@SHK hat damit gezeigt: Erfolgreiche Nachwuchsförderung bedeutet mehr als fachliche Ausbildung. Austausch, Persönlichkeitsentwicklung und ein starkes Netzwerk sind ebenso wichtig, um junge Menschen langfristig für das SHK-Handwerk zu begeistern. Im Mittelpunkt.



SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:

Kandlerstraße 11 · 73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430 · Telefax: (0711) 97574319

Mail: info@shk-es-nt.de · Web: www.shk-es-nt.de

Quellen: fvshk.de ; zvshk.de

Bildnachweis: Alle verwendeten Bilder wurden entweder mit Zustimmung der jeweiligen Urheber verwendet oder über Adobe Stock rechtmäßig lizenziert.

Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis

Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH

Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen

Telefon (0711) 8178698 · Mail: hansjoerg.ksis@agentur-id.de

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 726927

Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore